



Einbau von Klappfenstern in den Hintertüren

Die Ente hat zwar serienmäßig 4 Türen, aber keine 4 Fenster, die man öffnen kann. Mit offenem Dach und geöffneten Klappfenstern bekommen die Frontpassagiere sicher genug Sauerstoff ab, bei heißen Temperaturen auf der Autobahn haben aber die lieben Kleinen auf der Rückbank eher das Nachsehen.

Grund für uns, einen Einbausatz auszuprobieren und die hinteren Türen unserer Redaktionsente mit Klappfenstern nachzurüsten. Mit dem Einbausatz wird geliefert: 1 Glasscheibe, 1 Scheibengummidichtung, 1 Spannvorrichtung mit Schrauben und Mutter, 2 Blechscharniere mit Schrauben und Mutter.

Beim Nachrüstsatz muss die gesamte hintere Scheibe samt Gummi aus der Tür ausgebaut werden und ein neuer Gummi mit Scheibe eingezogen werden. Um dies möglichst bequem und sicher durchzuführen, muss die Tür hinten ausgebaut werden. Hierzu den Sicherungssplint des Haltgummis herausnehmen, und mit dem Schraubenzieher den schwarzen Gummischutz am Scharnier abhebeln. Noch oben am Scharnier den kleinen Plastikpfropfen entfernen und schon kann die Tür aus dem Scharnier nach oben gezogen werden.

Als nächstes wird die Tür auf eine weiche Decke o. ä. gelegt und mit stumpfen und runden Schraubenziehern wird der Dichtungsgummi der Scheibe stückchenweise von innen nach außen gedrückt; somit wird die Gummilippe nach der Blechkante/Fensterfalz eingedrückt. Am besten beginnt man hier an der hinteren Rundung der Scheibe und arbeitet sich an den langen Seiten nach vorne. Nach etwas 2/3 lässt sich dann die Scheibe samt Dichtungsgummi sanft nach außen drücken.

Die Fensterführung, die den Dichtungsgummi hält, sollte man anschließend reinigen und ggf. Rostnester entrostet und wieder versiegeln (siehe Rostschutztips im Entenschnabel). Die den Fenstern beiliegende Gebrauchsanleitung empfiehlt nun mittels Papierschablone bzw. den Fenstern durch Anhalten der Eisenscharniere bzw. Spannvorrichtungen am Fensterrahmen die

Löcher zu markieren und diese vorzubohren. Da die Scheibe kleiner ist, als der Fensterauschnitt kann es hier zwangsläufig zu Verschiebungen kommen.

Deshalb haben wir zuerst den beiliegenden Dichtungsgummi eingezogen, wobei der Fensterfalz in den schmalen Schlitz gedrückt wird. Hier zuerst die kürzeste Seite bearbeiten, dann die mittlere und dann die längste obere Fensterrahmenseite. Keine Angst, der Gummi ist passgenau und passt rein. Auf keinen Fall etwas kürzen.

Anschließend wird die Scheibe auf den neuen Dichtungsgummi gelegt um die Bohrungen für die Blechscharniere und die Spannvorrichtung am Fensterrahmen zu markieren. Wir beginnen mit den Blechscharnieren an der kurzen Seite der Tür. Nach Kennzeichnung der Löcher mit einem Stift, sollen die Löcher lt. Beschreibung mit den beiden Nägeln leicht vorgekört werden. Wir haben vorher mit einem 1 mm-Bohrer aber noch vorgebohrt und dann den Nagel benutzt. Vorsichtig werden dann die Scharniere mit den Blechschrauben am Fensterrahmen angeschraubt. Danach wird die Scheibe mittels den beiden beiliegenden Schrauben mit schwarzem Plastikopf und weißer Plastikbeilagscheibe mit der Rundkopfmutter am Blechscharnier befestigt. Auf die richtige Zentrierung achten.

Anschließend wird die Spannvorrichtung an der Scheibe festgeschraubt. Die beiden schwarzen und weißen Plastikteile haben eine asymmetrische Führung, die ein späteres Nachjustieren erlauben sollen; deshalb in der Mittelstellung an der Scheibe fixieren. Die Spannvorrichtung auf geschlossen mittels der Bügelschraube einstellen, den Fuß der Spannvorrichtung an den Fensterrahmen halten und die 4 Löcher am Fensterrahmen markieren. Nochmals Bohren, Körnen und Festschrauben, und fertig ist die Montagetarbeit.

Am Anfang sitzt der neue Dichtungsgummi sehr hart und die Scheibe lässt sich nur mit Mühe nach innen festziehen. Hier muss mit einer flachen Hand vorsichtig angedrückt werden. Dies soll mit der Zeit leichter werden, wenn der

Aus Entenschnabel 158, August/Sept. 2006



Dichtungsgummi sich fest im Fensterrahmen eingedrückt bzw. sich an die Form der neuen Scheibe angepasst hat. Aber hierzu fehlen uns noch die Erfahrungen. Wer es nobel und blitzend mag, der kann sich über den Zubehörhandel eine verchromte Zierleiste besorgen, die dann auf der Glaskante des neuen Ausstellfensters aufgeklebt wird.

Nach den ersten Fahrversuchen lässt sich feststellen, dass die Ausstellfenster angenehm belüften und auch bei offenem Dach durchaus sinnvoll sind. Es zieht nicht mehr so in der Ente. Im Langzeittest im Sommer wird sich dann herausstellen, ob die Kinder auf der Rücksitzbank mehr Sauerstoff abbekommen als vorher. Wir sind gespannt.

Harald und Claudia



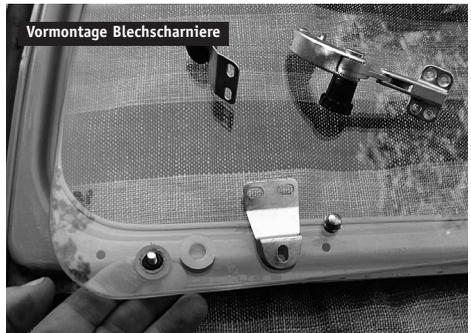
Einbauteile für 1 Seite



Neuen Dichtungsgummi einsetzen



Zum Schluß Dichtungsgummi an langer Fensterseite einsetzen



Vormontage Blechscharniere



Türsicherungsbolzen entfernen und Tür ausbauen



Alten Dichtungsgummi nach außen drücken



Alte Scheibe vorsichtig nach außen ziehen



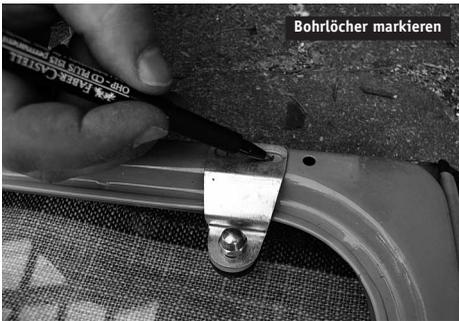
Fensterrahmen putzen



Vormontage Spannvorrichtung



Fast fertig



Bohrlöcher markieren



Neue Scheibe zentriert auflegen und festschrauben



Löcher mit dünnen Bohrer vorbohren



Fertig eingebaut - geschlossen



Kraftvoll festschrauben



Fertig eingebaut - Fenster geöffnet



Nochmals markieren



Luxusversion: Joachims Ente mit verchromter Zierleiste